

Statistik informiert ...

Nr. 130/2004

9. Dezember 2004

Abfallbeseitigung in Hamburg und Schleswig-Holstein 2003 Entsorgungswirtschaft bewältigt 3,9 Mio. Tonnen Abfälle

Im Jahr 2003 unterhielt die Entsorgungswirtschaft in **Hamburg** 33 und in **Schleswig-Holstein** 110 Entsorgungsanlagen. Wie das Statistikamt Nord mitteilte, nahmen die schleswig-holsteinischen Anlagen insgesamt 2,2 Mio. Tonnen (t) (Vorjahr 2,3 Mio. t) und die in Hamburg 1,6 Mio. t (Vorjahr 1,5 Mio. t) Abfälle entgegen. Das Spektrum der angenommenen Abfälle war weit gefächert, der größte Teil der insgesamt 3,9 Mio. t Abfälle bestand in beiden Ländern aus Siedlungsabfällen, Bauabfällen sowie Abfällen aus der Abfall- und Abwasserbehandlung.

Beim Abfallverbleib hat sich in Schleswig-Holstein der Trend, Abfälle weniger zu deponieren, sondern vermehrt zu verbrennen oder zu kompostieren, auch im Jahre 2003 fortgesetzt. Wurden im Jahr 1996 noch rund 1,5 Mio. t Abfälle in den schleswig-holsteinischen Deponien abgelagert, waren es im Jahr 2003 nur noch 943 000 t. Im gleichen Zeitraum nahm dagegen die Menge der in Verbrennungsanlagen beseitigten Abfälle von 495 000 t auf 592 000 t sowie die in Kompostierungsanlagen verwerteten Abfälle von knapp 298 000 t auf gut 514 000 t deutlich zu. Die ebenfalls in die Erhebung einbezogenen Chemisch-Physikalischen Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, Schrottscheren, Bodenbehandlungsanlagen und ähnliche nahmen 2003 insgesamt 193 000 t Abfälle entgegen.

Die Abfallverbrennung stellt auch in Hamburg einen unverzichtbaren Entsorgungsweg dar. Die Zahl der Verbrennungsanlagen hat sich von 1996 bis 2003 von drei auf fünf erhöht, die verbrannte Abfallmenge nahm in diesem Zeitraum von jährlich 536 000 t auf 891 000 t zu. Dagegen spielen Anlagen zur Deponierung und Kompostierung der Abfälle in der Hansestadt so gut wie keine Rolle; Hamburg verfügt lediglich über eine Deponie, auf der ausschließlich Bauschutt abgelagert wurde. Die übrigen Anlagen nahmen in Hamburg 412 000 t Abfälle entgegen.

Ansprechpartner:

Jan Fröhling
Telefon: 0431 6895-9226
E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057